

Grußwörter, am 23. Juli 87

Liebe Bety,

Sie grüßen mich für meine Bekanntschaft  
fertig, als ich vorhin mit fahrt. Sie grat-  
ulieren mir nicht zu meinem Geburtstag,  
aber sehr mal - und vielen  
vielen Jahren! wann ist aber gläubig-  
so müßtig ich soll für ein böses Omen  
fahrt. Ich fahre die faste Abritt,  
bin von Herrn Albrecht in Wien -  
gebesucht; - aber Willibrord's Ab-  
pfarrer - Alles - was damit zu-  
tun hat, ging mir schwer durch  
den Kopf - dann sah ich vorher  
nugen für den Grundherrn. Helle,  
die sind jetzt freie Islands, die ich  
nur fahre - los' ich haben wollte  
(die arme glaubt, daß ich an  
mir unglücklich fahre) Ich soll  
also lieber mich umsonst tragen  
Tag für Tag vorfahrt - bis  
zu zu gepeit war. - Hier am  
Grundherrn braucht die Nachricht  
von Hellenes glücklich fah-  
rein - Alles in falle

Gang - Terline enkele poest  
naf wijs - wijs groen waren  
ijf uitgangen - ijf koorts abn  
Dora gios niet allan lepon, dorou  
mauw vogt vor nienige dagou  
angkomen. - Ij waids, aiba  
gruindin, dat alsoe ontgaftijf  
nig niet; - man bauw, man  
man uoy so pafc ontgaftijf ist -  
dauabon uoy inas ein paar jilou  
ppriken: - abn, - wi onkal  
Dräfijf sagt: - <sup>5</sup> man braint  
sij ubrogaunt niet mit dan  
Draat, zyl so bafauw, worn man  
juis gruind in fryske Lening  
sat - man ppriekst ifuan daan  
inou, worn man rots au pia  
drukt <sup>6</sup> - dat fuchtet in' gedankew.  
wan ij min auf onkal Dräfijf  
Gruindatje niet ubrungt Billig -  
so rotijf is di vug, des is  
ffros oft & veel gedacht laba -

am meisten & oftener in jenen  
gewöhnlichen Tagen — wo ich, trotz aller  
Correspondenzschreibens — nie auf  
für Hellerau freigestellt — ist es nicht  
ja, daß Sie meine Gefüße bestimmt  
fast nie als nach & nach für  
Ruf gekommen — Toni spricht  
leidlich & sehr Hellerau hat  
Ihr in jenen Blättern ja schon  
gekritisiert. — Toni erwähnt  
für seinen Junggesellen —  
einen Oskar Heinrich soll ein  
wunderbarer Ehemann sein —  
Sie haben ihn mir nicht, freilich  
Lieber — der Grund dafür ist in  
seinen Jäger Freuden fühlend —  
der unten gezeigt — der Frauensachen  
freudewollend wünschend — in  
folge davon — das Das kann von  
Hoffmannschen Freunden —  
Sontenthal, Hartmann, Hollenstei



Safleur - iſt fab. Rups, vall.  
Rups; - wiſ brauſer sel, am  
maisrou - wi wiſ pfriſt - Dora  
zow Avopſor? waſer wiſ  
gar wiſt goſalet - di iſt blaß  
i' nide - ſſ ſaflo - glaub' iſt  
sel - wal Tatenet go' wiſ  
ſat. - dor otheinrich wiſ,  
ir Dora boton grāndu - ab  
iſt oſfuro.

Mit mir, liab. Betty, van  
Jaſſen di'! di' kommt miſs  
ſ'gut - di' wiſ Dora - &  
unter diſe Cimbalai die waſer  
brauſtſatt, iſt iſt di' miſſig  
miſs liedt. - Spraibou di'  
miſs miſs jaar ſolos. ſagru  
di' miſs, & di' di' miſs miſs  
meſſt doſt miſs. Neiſſrou ſprauts  
Ipon auf Ferline, di' noſt  
meiſt abo alle Freude in  
Anſtrich iſt. miſs miſs miſs  
grīrou.

H. Gathen